



Perfekter Übergang

Der Einsatz von Krastaler Marmor hat sich in Passage der Wirtschaftskammer Tirol in Innsbruck bewährt.

Der Naturstein „Krastaler Marmor“ hat sich in der Wirtschaftskammer Tirol in Innsbruck bestens bewährt. Bei Umbau- und Erweiterungsbaumaßnahmen wurde im Objekt eine öffentliche Passage erbaut, welche durch das Gebäude von der Meinhardstraße bis zur Wilhelm-Greil-Straße führt. Der Eingangsbereich der Kammer wurde schon vor 25 Jahren mit dem äußerst widerstandsfähigen und optisch attraktiven Gestein gestaltet. Trotz einer hohen Benutzfrequenz und der daraus resultierenden Belastung befinden sich die Bodenflächen in einem hervorragenden Zustand. Es ist eine Besonderheit dieses Natursteins, dass die durch die Belastung hervorgerufenen geringfügigen Veränderungen der Oberfläche dem Gestein eine besondere Attraktivität verleihen. Der Begriff „Alterung mit Würde“ beschreibt diesen Zustand zutreffend. Für die Baumaßnahme wurde zunächst seitens des Bauherren und des Architekten ein dunkelfarbener Granit aus dem ostasiatischen Raum favorisiert. Dies hätte jedoch im krassen Gegensatz zu dem bisher im Objekt zur Anwendung gekommenen „Krastaler Marmor“ gestanden. Deshalb entschied sich der Bauherr

dazu, einen regionalen Naturstein zu verwenden. Im Zuge dieser Planungsvariante wurde die Firma Lauster Steinbau zu einem Beratungsgespräch gebeten- ursprünglich, um deren Osttiroler Gesteinssorten Tauerngrün und Dorfergrün zu präsentieren. Im Zuge der Beratungen diskutierte man als Alternative zum dunklen Granitbelag die Möglichkeit der Gestaltung der neuen Bodenflächen ebenfalls mit dem im Objekt bewährten „Krastaler Marmor“. Man war sich sehr schnell einig, dass diese Gestaltungsvariante ein ideales verbindendes Element zwischen bestehender und neuer Bausubstanz darstellen würde. Obwohl die Passage im Objekt ein völlig neues modernes Element darstellt, fügt sie sich nach ihrer Fertigstellung, Dank der Verwendung des gleichen Natursteins welcher schon vor 25 Jahren im bestehenden Objekt zur Anwendung kam, perfekt in dessen Architektur ein. Nur ein Fachmann mit geschultem Auge kann den Übergang zwischen alt und neu erkennen. Der Natursteinbelag in der Wirtschaftskammer in Innsbruck ist ein hervorragendes Beispiel dafür wie wichtig es ist den Betrieb regionaler Steinbrüche dauerhaft aufrecht zu erhalten, damit das

Belagmaterial auch innerhalb eines langen Zeitraumes zur Verfügung steht, damit bestehende oder ergänzende Beläge ohne Bruch in Farbe und Struktur ausgeführt werden können. Sei abschließend erwähnt, dass der Einsatz von Natursteinen der Güte des „Krastaler Marmors“ sich nicht nur aus optischen Gründen, sondern auch unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten lohnt. Regionaler Naturstein ist nachhaltig und ist jederzeit kurzfristig nachlieferbar. •

Projekt

Passage der Wirtschaftskammer Tirol, Innsbruck

Bauherr

Wirtschaftskammer Tirol

Architektur

Vogl-Fernheim ZT GmbH, Innsbruck
vogl-fernheim.eu

Ausführung

- 1. Bauabschnitt: 6-7/2014
- 2. Bauabschnitt: 11/2014

Naturstein

Krastaler Marmor geschliffen C120

Art der Arbeit

Fußboden als Bahnenbelag

Natursteinarbeiten

Lauster Steinbau GmbH,
 Einöde bei Villach

